BUSSWIL

«TURNER-POST»

Ausgabe Nr. 1

März 1985

Die Kosten für diese Nummer hat freundlicherweise übernommen:

‹Bautec weiss und zeigt, wie man Häuser baut!›

WPM • Biel

• **‹Bautec›-Erfahrung:** Es gibt schon weit über 2000 ‹Bautec›-Häuser, in der ganzen Schweiz – Ihre Sicherheit!

• **‹Bautec›-Garantie:** Wir bauen Ihr Haus in CH-Qualität und, ob gross oder klein, zu festem Preis und Termin!

• **‹Bautec›-Schönheit:** Der Katalog * zeigt's – urteilen Sie selbst!

Ihr Haus:
‹Bautec› baut es zu festem Preis und Termin!

General Bautec AG, 3292 Busswil/Lyss – 032 / 84 42 55
Büros in 5001 Aarau, 8404 Winterthur, 1260 Nyon

BAUTEC

B*N C

* Gratis! Neuer Häuser-Ideenkatalog

Vorn., Name: _____

Str., Nr.: _____

Plz, Ort:

3. Jahrgang Nr. 1 März 1985 Auflage 28o

TURNER-POST

Offizielles Organ des Turnvereins Busswil
Erscheint vierteljährlich

Redaktion:

Gautschi Theo, Fabrikstrasse 16, 3292 Busswil, Tel. 84 16 96
Gisiger Peter, Höheweg 14, 3292 Busswil, Tel. 84 37 37

Reinschrift: Gisiger Barbara

Druck: Müller & Kradolfer AG, Madretschstrasse 64, 25o3 Biel
Telefon 25 33 55

Verantwortlich für Riegenberichte:

Damenriege:	Turtschi Marlies
Mädchenriege:	Gfeller Ursula
Turnerriege:	Kurz Thomas
Männerriege:	Blank Erwin und Bourquin Heinrich
Jugendriege:	Eggli Martin und Aegerter Stefan

Inhalt:

2 'Turner-Poscht im dritte Johr

3-1o Turnerriege

11-16 Damenriege

17-18 Männerriege

19-2o Mädchenriege

21-22 Jugendriege

23 Werbung

24 Buntes Allerlei

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 4. Mai 1985

D'Turner-Poscht im dritte Johr

D'Turner-Poscht fot ds dritte Läbesjohr a, das lot üs e chli lo zrüg luege. Es het üs dünkt, mir dörfte i dr Gschtautig es paar chlini Aenderige vornäh: Grösseri Ueberschrifte u meh Abschnitte, eifach das es ä chli übersichtlecher wird. I dere Usgab si die einzelne Brichte nach Riege gordnet. We Dir auso weit wüsse, was a dr GV vo dr Dameriege glofe isch, de lueget ungerem Titu DAMENRIEGE noche. Das Heftli sich viellech e chli troche usgfaue, es het haut gar viu Johresbrichte. Drum hei o Karrikature u ds Interview müesse usfaue, es wär schüsch ganz eifach ds viu gsi.
Sowyt wie müglich wei mir ou em Wunsch vo paarne entspräche u d'Brichte müglichscht unveränderet abdrucke.
Uese Grundsatz isch dä: dr Schrybstil isch öppis pärsönlichs u Gschmacksach. Ueber Gschmäcker chama stryte. By dr Grammatik u Rächtschrybig aber gits weni z'stryte, der gits Regle. We mir ä Bricht tüe abändere, de sicher nume, um ne z'verbessere, u das sicher nid sinnentsteuend. Mir si ging froh, wenn mir nüt mit Korrigiere z'tüe hei. Wenn öpper ds Gfüel het, sy Bricht sig falsch usecho, cha ner natürlich reklamiere.
Wieder einisch wei mir i Erinnerig rüefe, was mir mit dr Turner-Poscht wei erreiche. Es söu es Nachrichteblettli si, wo d'Turnerfamilie über aus, wo so bim Turne louft, söu informiere. Do dr zue ghöre natürlich Brichte vo Turnfescht, Versammlige, Usflüg, und angerne Verastautige, sicher aber o Zivilstandsnachrichte. Was öppe chli ds churz chunt, si luschtigi Erläbnis mits usem Turnbetrieb. D'Turner-Poscht söu aber o dr Ort si, wo me Differänze innerhaub oder zwische de Riegene cha bereinige. Das wird o no zweni brucht. Willkomme si aber ou Reisebrichte, wie se dr Kurz Thomas gschrybe het. Do muess me viellech gar nid bis nach Israel. Churz gseit,d'Turner-Poscht söu d'Vereinsgschicht mit auem Drum u Dra für immer feschthaute.

Peter Gisiger

Die Generalversammlung ist vorbei.

Fritz Tschanz berichtete darüber im Bieler Tagblatt.

Tief überwunden

Turnverein Busswil zog Bilanz

Das vergangene Vereinsjahr brachte dem Turnverein Busswil die Bestätigung, dass es wieder aufwärts gehen wird. Dies stellten die Mitglieder des TV an der Generalversammlung fest. Sie wählten den bisherigen Vizepräsidenten Peter Gisiger zum neuen Vorsitzenden. 1985 kann erstmals ein J+S-Kurs durchgeführt werden.

ftg. Präsident Hans Eggli durfte zur letzten von ihm geleiteten Versammlung rund 45 Mitglieder sowie zwei Vertreterinnen der Damenriege begrüssen. Hans Eggli, der nun während zwei Jahren das Präsidium des Vereins innehatte, gehörte während acht Jahren dem Vorstand an, wobei er sowohl Beisitzer als auch Kassier und Präsident war. Der aus privaten Gründen abtretende Präsident wird durch den bisherigen Vizepräsidenten Peter Gisiger ersetzt. Dessen Stelle nimmt Thomas Kurz ein. Neuer Fähnrich wurde Stefan Aegerter.

Steiler Aufstieg

Im Jahre 1983 hatte der Verein seinen absoluten Tiefststand in der neueren Vereinsgeschichte erlebt. Das Ziel für 1984 war also ganz klar gegeben. Dass ein Aufstieg nicht leicht fällt, zeigte die Hauptprobe am Seeländischen Turnfest in Kallnach. Immerhin konnte man sich verbessern. Dank Grosseinsatz und Feinarbeit gelang es dem Oberturner Theo Gautschi, den Verein für Winterthur zu motivieren und in Form zu bringen. Winterthur wurde dann zum unbestrittenen Höhepunkt des Jahres 1984. Ein Vergleich mit anderen Sektionen zeigte, dass sich der TV Busswil auf einem guten Weg befindet.

Der Leiter der Männerriege, Erwin Blank, durfte für das vergangene Jahr fünf Auszeichnungen für fleissigen Turnbesuch, der Oberturner des Turnvereins deren elf vorstellen. Gedankt wurde Günther Frautschi, der den TV Busswil während zehn Jahren ununterbrochen als Kampfrichter vertrat.

Dank einigen Zugängen von Turnern im J+S-Alter ist es nun zum ersten Mal möglich, im Rahmen des normalen Turnbetriebes einen J+S-Kurs durchzuführen. Dieser findet jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.40 Uhr und am Freitag von 20.15 bis 21.40 Uhr statt. Mit der Durchführung dieses Kurses versucht der Oberturner, eine gute Grundlage für das laufende Jahr zu schaffen. Auch in diesem Jahr stehen verschiedene Anlässe auf dem Jahresprogramm. Erwähnt seien nur das Seeländische Turnfest in Lyss, die Kantonalmeisterschaften in Laufen sowie der Jugitag in Brüttelen.

Wieder gilt es, über ein verflossenes Turnerjahr zu berichten. Für den Turnverein war es ein sehr bewegtes Jahr, begann es doch schon am 5. Februar mit den Turnerskitagen in Les Prés-d'Orvin, wo sechs Turner im Riesenslalom starteten.
Am 17./18. März fand das Skiwochenende auf der Engstligenalp statt.
Am 26./27. Mai fanden bereits die Jugitage in Kallnach statt, wo sich unser Nachwuchs am Samstag im Korbball und am Sonntag in der Leichtathletik sehr gut in Szene setzte.
Die Auffahrtsturnfahrt am 31. Mai führte uns zuerst in die Hardern, wo man sich mit dem Turnverein Lyss traf. Gemeinsam wanderten wir, für einige viel zu schnell, unserem Ausflugsziel zu, dem Waldhaus Biezwil.
Nur zwei Tage später (also am 2. Juni) galt es für die Einzelturner im Geräteturnen sowie in der Leichtathletik am Seeländischen Turnfest ihr Bestes zu geben. Am Sonntag (3. Juni) nahm der Turnverein am Sektionswettkampf teil.
Der Hornusserwettkampf fand am Pfingstmontag (11. Juni) bei mässiger Beteiligung seitens des Turnvereins auf dem Hornusserplatz statt.
Der turnerische Höhepunkt des Jahres war sicher das Eidgenössische Turnfest in Winterthur vom 2o.-24. Juni. Trotz des schlechten Wetters waren die Leistungen jedes Turners hervorragend. Dieses Fest wird sicher jedem in guter Erinnerung bleiben.
Am 6. Juli traf man sich dann zum Waldhaushöck. Bei warmer Hamme, Kartoffelsalat und Bier (alles wurde gespendet) sass man bis in die frühen Morgenstunden zusammen. An dieser Stelle sei den Spendern sowie der Burgergemeinde Busswil bestens gedankt.
Erstmals wurde am 13. Juli ein Velorallye durchgeführt. Hier galt es, verschiedene Posten anzufahren und einige Fragen zu bearbeiten.
Am 26. August fanden in Ins die Kantonalen Meisterschaften statt. Leider mussten wir uns auf den Einsatz am Barren beschränken und das Schaukelringprogramm wegen Verletzungen absagen.

Die Bergtour am 8./9. September wurde von Peter Gisiger organisiert und führte uns auf die Klewenalp.
Am Freitag und Sonntag, den 12. + 14. Oktober, führten wir zusammen mit der Damenriege und den Schützen den Lottomatch versuchsweise wieder im Restaurant Rössli durch.
Ein grosser Erfolg waren auch die beiden Unterhaltungsabende mit der Damenriege am 3. + lo. November.

Zwei unserer Mitglieder besuchten J+S-Leiterkurse, nämlich Aegerter Stefan (Geräteturnen I) und Schmid Herbert (Fitness I).

Unser Vereinsorgan, die "Turnerpost", erschien mit vier Ausgaben. Den Redaktoren sei bestens gedankt.

Die Vereinsgeschäfte wurden im verflossenen Vereinsjahr wie folgt erledigt: Generalversammlung, 7 Vorstandssitzungen und 2 Riegenversammlungen.
Die Kurse und Versammlungen der Verbände wurden mit Ausnahme eines Jugileiterkurses alle besucht.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich allen bestens danken, die ihre Kräfte dem Turnverein zur Verfügung gestellt haben. Hoffen wir, dass es im kommenden Jahr so bleiben wird.

Der Präsident: Hans Eggli

Technischer Jahresbericht 1984

1. Sektionsturnen

1.1. Zielsetzung

Mit möglichst vielen Turnern soll am Eidgenössischen Turnfest eine möglichst hohe Punktzahl erreicht werden. Der Anschluss zu den besseren Seeländer Vereinen soll wieder hergestellt werden.

1.2. Wettkämpfe

- Inspektionsturnen mit dem TV Dotzigen (2o. Mai)
- Seeländisches Turnfest in Kallnach (3. Juni)
- Eidgenössisches Turnfest in Winterthur (2o.-24. Juni)
- Kantonale Meisterschaften in Ins (26. August)

1.3. Resultate

Disziplin	Kallnach	Winterthur	Ins
BA (16)	28.19	28.43	28.58
HO (4)	29.oo	29.38	
SR DP (12)	27.83	28.78	
PS (12)	28.63	28.99	
Total	112.64	115.17	

Bemerkungen:

- Am Inspektionsturnen wurden keine Punktzahlen verteilt.
- An den Kant. Meisterschaften konnte aus Verletzungsgründen nur mit 11 Turnern geturnt werden, auf das Schaukelringprogramm musste verzichtet werden.

1.4. Diskussion

- In Kallnach, an der Hauptprobe zum Eidgenössischen, wurden durchwegs mässige Leistungen geboten, wobei man dank Schlechtwetterzuschlägen noch gut davon kam. Gegenüber dem absoluten Tiefstand vom Vorjahr konnte nur eine Verbesserung um o.72 Punkte erreicht werden.
- Am Eidgenössischen Turnfest hingegen wurde ein Glanzresultat erzielt.
  Verschiedene Faktoren spielten dabei eine Rolle: Nützliche Tips des Lysser Kampfrichters Franz Eichenberger; vorbildlicher Einsatz aller Turner in den letzten Wochen vor dem Turnfest; die Möglichkeit, den Wettkampf zweimal zu absolvieren; gute Disziplin an beiden Wettkampftagen und nicht zuletzt eine ausgezeichnete Wettkampfstimmung. Das Ziel darf als erfüllt betrachtet werden: Mit gleichviel Turnern

wie in Genf wurde in einer höheren Stärkeklasse eine bessere Punktzahl, die drittbeste in der neueren Vereinsgeschichte, herausgeturnt.

- Für die Kantonalen Meisterschaften fehlten die Trainingsmöglichkeiten und die Motivation, um ein noch besseres Resultat zu erreichen.

1.5. Leistungsvergleich am Eidgenössischen

Vergleich	Anzahl (Rang)	Durchschnitt
ETF	1234 *	113.5o
Seeland	32 (14)	115.23
Stkl. 9	2oo (72)	114.42
Barren	575	28.7o
Hochsprung	8o2	28.38
Sch.ringe	168	28.78
Pendellauf	948	28.oo

* 3o.7 % aller Sektionen erreichten wie wir eine Punktzahl über 115.

2. Einzelturnen

2.1. Zielsetzung

Es ist wünschbar, dass möglichst viele Turner eine Teilnahme an den Einzelwettkämpfen in der Leichtathletik und im Geräteturnen am Seeländischen Turnfest wagen. Das zusätzliche Training kommt der Sektion zu gute.

2.2. Klassierungen

Kat.	Name	Pt.	Rang	Anzahl
GT G5	Aegerter Stefan	42.3o	2o	2o
LA B	Ritz Walther	2'5o7	18*	92
	Ruprecht Beat	2'156	42	
	Ramseier Ueli	1'933	66	
LA D	Zesiger André	1'384	45	1o9
	Lüthi Daniel	1'285	56	

LA D	Bieri Franz	1'112	78
	Schmid Herbert	1'o72	82
	Lanz Bruno	995	86
	Mathys Philipp	71o	1o2

* mit Auszeichnung

2.3. Diskussion

- Den meisten der Einzelwettkämpfer ging es in erster Linie um die Teilnahme am Wettkampf als um einen vordersten Rang. Das ist auch richtig so. Mit ein bisschen mehr Training hätte es aber der eine oder andere ins auszeichnungsberechtigte erste Drittel schaffen können.
- Der letzte Platz von Stefan Aegerter war Lehrgeld. Als erster Busswiler versuchte er sich im Turnen an den 5 Geräten Reck, Barren, Schaukelringe, Boden und Sprünge. Hoffentlich wird er weitermachen und andere auch dazu überzeugen können.
- Erfreulich war die Tatsache, dass alle Gemeldeten auch wirklich antraten.
- Für die Leichtathletik muss sich der Verband einige Aenderungen überlegen. Schlechte Hochsprunganlagen, lange Wartezeiten und ein Durcheinander von Zeiten beim Sprint führte zu einigen Missstimmungen.

3. Unterhaltungsabend

3.1. Zielsetzung

Das Niveau des letzten Jahres sollte gehalten werden können, um das Doppelwochenende weiterhin zu rechtfertigen.

3.2. Darbietungen am 3. und lo. November

- Variationen des Oberarmstandes mit Clowneinlage
- Barren Kür
- Vagabunden (ein lustiger Reigen)

3.3. Diskussion

- Die Vorführungen gelangen an beiden Abenden praktisch einwandfrei und wirkten originell. Auch die Darbietungen der andern Riegen kamen gut an.

- Positiv wirkte sich die Aufteilung der Hauptprobe auf Donnerstag und Freitag aus, nicht nur für die Turnenden, sondern auch für die technische Leitung.

4. Schlussbemerkungen

Mit dem Eidgenössischen Turnfest ging sicher eine Periode zu Ende, eine Periode, die erst gerade angefangen hatte. Viele Neuerungen im Vereinsleben sind noch nicht einmal zwei Jahre alt. Für das Turnprogramm bis zum nächsten Eidgenössischen muss aber jetzt schon gearbeitet werden, will man nicht ständig den alten Erfolgen nachsehnen.

Der Oberturner: Theo Gautschi

Tätigkeitsprogramm 1985

16./17. März	Skiweekend	Engstligenalp
16. Mai	Turnfahrt	
18. Mai	Tanzabend	Mehrzweckhalle
27. Mai	Plauschhornussen	Hornusserplatz
8./9. Juni	Seeländisches Turnfest	Lyss
23. Juni	Kantonale Meisterschaften	Laufen
5. Juli	Waldhaushöck	
12. Juli	Velorallye	
24./25. Aug.	Seeländische Jugitage	Brüttelen
8. Sept.	8oo-Jahr-Feier	Büren
14./15. Sept.	Bergtour	
2./9. Nov.	Unterhaltungsabende	Mehrzweckhalle
22./24. Nov.	Lottomatch	Rest. Rössli

Kant. Delegiertenversammlung

Ins, 2. März 1985: Peter Gilomen und ich hörten uns an, was uns der Kantonalverband neues zu berichten hatte.
Der Verband ist immer noch auf der Suche nach einem Festort für das Kantonale Turnfest 1987. Im Raume Biel soll nun jedoch ein Organisator gefunden worden sein. Da aber noch einiges abzuklären ist, möchte auch ich nicht mit dem Namen vorgreifen.
Daneben wurden die normalen Geschäfte erledigt. Gar nicht zufrieden war der Vorstand mit dem Besuch. 216 Sektionen gehören dem KTV an, davon waren 146 anwesend. 3o Vereine entschuldigten sich (Seeland 2), 4o fehlten unentschuldigt (Seeland 2).
Der Kant. Oberturner Urs Holzer will versuchen, diesem Missstand abzuhelfen.
Urs Holzer liess sich übrigens noch einmal für 3 Jahre in seinem Amt bestätigen.
Die Ehrengarde des KTV's wurde um vier Mitglieder grösser. Darunter waren auch zwei Seeländer, Kurt Zimmermann (Lyss) und Robert Leimbacher (Büren), der übrigens im KTV-Vorstand durch Res Hämmerli (Büren) ersetzt wurde. Wir gratulieren den Geehrten und wünschen Res Hämmerli alles Gute in seinem neuen Amt.

Peter Gisiger

Treberwurst-Essen in Twann

Der Weinleset fand am Abend des 27. Februars seine logische Fortsetzung. Der junge Wein musste probiert werden. Zudem lockten die vielgerühmten Treberwürste. Fritz Glauser kreuzte mit einem Car auf und führte um die 2o Leute nach Twann zu Heini Sauser. Nach der Weinprobe ging es hinüber in den Keller der Brennerei Ruff, um einmal von den im Trester gekochten und mit Marc flambierten Würsten zu kosten. Haben es wohl alle gut überstanden?

Theo Gautschi

Damenriege

Generalversammlung

Um 2o.oo Uhr konnte die Präsidentin Rosmarie Eicher 34 Turnerinnen und 2 Vertreter der Turnerriege, Peter Gisiger und Franz Bieri, begrüssen.
Erstmals wurde das Protokoll des letzten Jahres nicht mehr verlesen, sondern einfach auf Antrag des Vorstandes gutgeheissen.
Zwei neue Mitglieder konnten mit Applaus in den Verein aufgenommen werden. Es sind dies Rosmarie Schaller und Regina Schenk. Leider hatten wir auch zwei Austritte zu verzeichnen: Pia Hamann und Elisabeth Peter. Unsere MR-Leiterin "Kleine", Marie-Louise Bourquin, hat aus beruflichen Gründen leider demissioniert. Da dieser Posten im Moment vakant bleibt, hat die MR-Leiterin "Grosse", Ursula Gfeller sich zur Verfügung gestellt, beide Gruppen zu leiten, bis Ersatz gefunden wird.
Die gut abgefassten Jahresberichte liessen das verflossene Vereinsjahr noch einmal an uns vorüberziehen.
Die Jahresrechnung 84 und das Budget 85 wurden wie immer von unserer Kassierin sauber und übersichtlich ausgearbeitet und ohne Kommentar genehmigt.
13 Turnerinnen konnten ein Fleisslöffeli in Empfang nehmen.

Die Rangverkündigung lautete wie folgt:

Gesamtsiegerin:	Meier Gabriela
	grosse Kanne, zum 2. Mal
Juniorensiegerin:	Meier Helena
	kleine Kanne, auch zum 2. Mal
Gesamtzweite:	Meier Helena
	somit geht der Preis an die
Gesamtdritte:	Meier Claudia
	Becher

Seniorensiegerin: Schneider Beatrice
Vase, zum 3. Mal
somit kann sie den Wanderpreis behalten

Mitmachen kommt
vor dem Rang: Rothenbühler Ruth
Väseli

Mitgemacht haben 25 Turnerinnen, beendet deren 2o.
Da etliche mit der Vereinsmeisterschaft, wie sie jetzt durchgeführt wird, nicht ganz einverstanden sind, werden wir demnächst in einer Riegenversammlung ein neues Reglement mit eventuell auch neuen Disziplinen ausarbeiten.

Um 22.oo Uhr konnte die Präsidentin die Versammlung mit dem Turnerlied schliessen und zu Knöpfli und Geschnetzeltem einen guten Appetit wünschen.

Dora Gfeller

Jahresbericht 1984

Liebe Turnerinnen,

Schon sitzen wir wieder beisammen zu unserer jährlichen Generalversammlung. Wie schnell doch so ein Jahr vergehen kann! Oder kommt es mir nur so vor? Gestattet mir einen kurzen Blick zurück ins verflossene, man darf wohl sagen ereignisreiche, Jahr.

Unsere Aktivitäten ausserhalb der Turnhalle begannen mit dem leider nicht sehr gut besuchten Skitag in Saanenmöser am 1. März. All jene, die dabei waren erlebten einen herrlichen Tag in Schnee und Sonne. In Erinnerung bleiben auch Kaffee-Schihas und Kesselkaffee. Am 27.4. fand der Waldhaushöck mit unseren Männern statt. An dieser Stelle möchte ich der Burgergemeinde Busswil für das Waldhaus bestens danken. Ebenfalls einen herzlichen Dank an Marlies Turtschi, die das ganze organisiert hatte. Der 31. Mai wird wohl noch einigen in Erinnerung sein. Es war dies die Turnfahrt. Man erzählt, dass

die ersten am Bestimmungsort schon wieder aufbrechen wollten, als die letzten dort erschienen. Kurz gesagt, das Tempo war für gewöhnliche Radiowanderer zu schnell.

Am 2./3. Juni stand das Seeländische Turnfest in Kallnach auf dem Programm. In den Garderoben standen uns leider keine Duschen zur Verfügung, obwohl wir, bedingt durch die Bodenverhältnisse, ziemlich dreckig waren. Dafür wurden wir dann auf dem Heimweg von einem Dauerregen überschüttet. Einige Unentwegte kehrten trotzdem noch in Kappelen ein. Trotz allem, es war ein Erlebnis.

Ein Erlebnis noch grösserer Art stand uns 14 Tage später bevor: Die Schweiz. Frauenturntage in Winterthur. Ich muss schon sagen, ich war supernervös, war es doch auch für mich eine Premiere. Ich war heilfroh, als alle 24 Turnerinnen am Bahnhof waren und wir stolz unser Transparent entrollen konnten. Am Bahnhof Winterthur erwarteten uns freudestrahlend unsere 4 erfolgreichen Leichtathletinnen Martha, Margrit, Priska und Helena. Als nächstes bezogen wir unser Quartier. Zum Glück war dieses nur 5 Minuten vom Bahnhof weg. Der Samstagnachmittag wurde individuell gestaltet. Man traf sich wieder zum Nachtessen. Die halbe Nacht verbrachten dann die meisten auf dem Rummelplatz. Die Nachtruhe war bei einigen sehr kurz oder überhaupt nicht vorhanden. Man inspizierte verschiedene Gebäude der Stadt Winterthur, zum Beispiel die Post, den Bahnhof, den Stadtpark, usw. Das grosse Gähnen begann spätestens am "Zmorgetisch". Aber nachdem der Magen gefüllt war, sah es gleich wieder besser aus. Dann ging es los zum Festplatz, wo das grosse Warten begann, bis wir endlich an der Reihe waren. Ganz bestimmt schlug das Herz jeder Turnerin um einige Takte höher, als wir zu den Allgemeinen antraten. Es war einmalig, aber leider viel zu schnell vorbei. An dieser Stelle möchte ich Euch Turnerinnen einen grossen Dank aussprechen. Danke für den Einsatz und die grosse Disziplin während diesen zwei Tagen. Müde, aber um viele Eindrücke reicher traten wir die Heimkehr an.

Am 2.12. besuchte ich zusammen mit Trudi, Rosette und Martha die DV in Arch. Als Abschluss des Jahres führten wir unser Weihnachtsfest im Büetiger Waldhaus durch. An dieser Stelle danke ich Therese und Martha für die schöne Tischdekoration.

Ganz zum Schluss danke ich allen Turnerinnen für das mir und dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen. Ebenfalls einen herzlichen Dank meinen Vorstandskolleginnen für die gute Zusammenarbeit.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 3 Vorstandssitzungen und einer Generalversammlung erledigt.

Die Präsidentin: Rosmarie Eicher

Jahresbericht der Leiterin

Liebe Turnerinnen,

An der letzten GV wurde ich von Euch zur Leiterin befördert. Mit diesem Amt habt Ihr mir verschiedene Pflichten aufgebürdet, unter anderem auch die Erstellung des Jahresberichtes.

Wir können auf ein Jahr mit vielen Veranstaltungen zurückblicken. Schon kurz nach der GV beschäftigten wir uns mit dem Einstudieren der Allgemeinen Uebungen für Winterthur und dem Auffrischen der Verbandsvorführung. Beides wurde in Kallnach am Seeländischen Turnfest geturnt. Es war die grosse Hauptprobe für Winterthur. Es starteten auch einige Turnerinnen in der Leichtathletik. Martha erreichte den ausgezeichneten 3. Rang. Aber auch Helena, Barbara, Priska, Margrit und Regina erreichten gute Plätze.

Schon zwei Wochen später reisten wir, eine fröhliche Schar Turnerinnen,nach Winterthur. Unsere Leichtathletinnen, die schon am Freitag starteten, holten uns am Bahnhof ab und brachten uns in unsere Unterkunft. Bis jede ein passendes Bett gefunden hatte und wusste,

ob sie oben, in der Mitte oder unten schlafen wollte, dauerte länger, als dass dieses dann benutzt wurde. Aber zurück zum Turnerischen! Die frühe Anfahrt von Martha, Helena, Priska und Margrit Gilomen hatte sich gelohnt. Martha erreichte im Dreikampf Sen. von 45o Turnerinnen den 121. Rang und wurde mit einer Medaille ausgezeichnet. Auch Helena erhielt im Vierkampf Jun. eine Medaille. Sie wurde unter 598 Teilnehmerinnen 171-ste. Priska erreichte in der gleichen Kategorie Platz 478 und Margrit Platz 493.

Am Sonntag waren wir nun alle an der Reihe mit der Verbandsvorführung und den Allgemeinen. Ich glaube, dass keines von uns diesen Augenblick vergessen wird, denn es war ein grosses Erlebnis, mit fast 2o'ooo Turnerinnen die Allgemeinen zu turnen. Manche mühsame Uebungsstunde war in diesem Augenblick vergessen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen hatten, dass alles so gut organisiert war. Auch Frauen können Disziplin zeigen!

Im Laufe des Sommers führten wir unsere alljährliche Vereinsmeisterschaft durch. Die Beteiligung war grossartig! Und ich sah, bei der Auswertung, dass sich jedes Mühe gegeben hatte. Ueber die Aenderung des Reglementes werden wir noch zu diskutieren haben.

Kaum war das Ueben für's Turnfest abgeschlossen, starteten wir schon wieder für den Unterhaltungsabend. Wir waren froh, einmal nicht so schwere Nummern einstudieren zu müssen. Mit einer Gymnastik mit Reif und einer Vorführung ohne Handgerät halfen wir mit, den gelungenen Unterhaltungsabend zu gestalten. Ursula und Vreni danke ich herzlich für die Mithilfe. Ursula und Marie-Louise und ihren Mädchen auch ein grosses Merci.

Zu danken habe ich auch der Vize-Leiterin Beatrice und allen anderen, die das Jahr durch eingesprungen sind und mitgeholfen haben, die Turnstunden zu leiten. Dies besonders während meiner Schwangerschaft und Stillzeit.

unbestritten. Ich glaube, die Mehrzahl zeigt auch gerne etwas auf der Bühne. Ich für meinen Teil hätte aber gerne, wenn die Teilnehmer nicht erst zwei Mittwochabende vor dem Unterhaltungsabend zum Ueben erscheinen würden.

Ende Oktober besuchten Henri Bourquin und ich in Bern den Kant. Leiterkurs. Für Henri ist das konditionell keine Sache, ist er doch gut trainiert, aber danken möchte ich ihm trotzdem, dass er mitgekommen ist.

Beim Waldhüttenfest mitte November war weniger Betrieb als auch schon. Lustig war das Ganze trotzdem, und unsere Frauen konnten wieder einmal sehen, dass es in der Männerriege nicht so tierisch ernst zugeht. Allen, die da allerlei beigesteuert haben, danke ich bestens. Familie Vogel mit ihrem Kartoffelsalat war Klasse. Besten Dank auch dem Ehepaar E. Eggli-Kocher, die dann jeweils das Waldhaus wieder putzen und aufräumen. Nicht zu vergessen die Burgergemeinde Busswil, die uns jeweils das Haus gratis zur Verfügung stellt.

Zur letzten Turnstunde am 19. Dez. haben wir dann noch die Frauen eingeladen, natürlich wurden diese in die Turnstunde integriert. Alle haben da mitgemacht, die gekommen sind, und wie die mitgemacht haben! Verschiedene Männer konnten da feststellen, dass sie noch junge Frauen zu Hause haben. Auf jeden Fall standen die Frauen den Männerriegelern in nichts nach.

Dank gebührt auch Viceleiter Viktor Vedani für sein Wirken, wenn ich nicht da bin. Ich hoffe, dass Viktor im 1985 wieder voll genesen ist und mitmachen kann. Für mich bleibt da noch die Hoffnung, dass da einmal ein jüngerer Mann bereit ist, die Kurse zu besuchen und mich abzulösen.

Ein unfallfreies Turnerjahr 1984 ist zu Ende, ich wünsche der Männerriege ein ebensolches Jahr 1985.

Mitmachen kommt bei uns vor dem Rang, das weiss mittlerweile jeder. Aber eben, aufraffen sollte man sich.

Der Leiter: Erwin Blank

Korbball-Jahresbericht 1984

Ueber die Osterfeiertage 1984 fuhr die Korbballgruppe I der Mädchenriege nach Holland. Auf Einladung des MKC Macharen durften wir zum zweiten Male herrliche Tage im frühlingshaften Holland erleben. Doch dieses Mal war die Freude noch grösser als 1983. Die Mädchen des MKC hatten uns ja im letzten August in der Schweiz besucht. In der Zwischenzeit waren viele Briefe hin und her geschickt worden, und man hatte sich so richtig eingestimmt auf Ostern. Es war aber nicht nur eine Vergnügungsfahrt, wir spielten auch am traditionellen Osterturnier in Beuningen. Unser Kampf hatte aber schon daheim begonnen, und zwar mit den Spielregeln, welche in Holland ganz anders sind als bei uns. Demzufolge war auch unsere Platzierung, aber für einmal durfte es heissen: Mitmachen ist wichtiger als gewinnen.
Hier möchte ich Ursi Gfeller herzlich für's "Mädchen hüten" danken. Danke Ursi!

Die oben genannte Devise durfte für uns aber nicht für die neue Korbball-Saison gelten.
Leider mussten wir uns bis im August "nur" mit Training begnügen. Am 19. August, schon am frühen Morgen, fuhren je eine Mädchen- und Damenmannschaft mit den Velos nach Brügg. Aller Anfang ist schwer. Die erst seit Frühling zusammenspielenden Mädchen hatten etwas Mühe beim Zusammenspiel. Die Rangierung war aber für mich befriedigend (5. Rang). Bei den Mädchen war aber die Enttäuschung nicht zu übersehen. Ich konnte sie auf die Schweiz. Meisterschaft vertrösten, dort könnten sie "alles" besser machen.
Auch bei den Damen gab es Schwierigkeiten. Das fing schon bei der Anmeldung an. Jede hatte etwas los. Mit knapper Not brachten wir trotzdem eine Mannschaft zusammen. Leider musste ich auch mitspielen, das wurde mir zum Verhängnis. Mit dem 5. Rang haben sie sich trotz allem gut geschlagen.

E	Ammeter Walter	39
	Staudenmann Thomas	45
	Eggli Sven	48

Unsere 17 Goldmedaillen waren die höchste "Ausbeute" des ganzen Seelandes. Dies war auch eine schöne Bestätigung für unseren Vorjahressieg.
Auch in den freien Wettkämpfen war Busswil sehr erfolgreich. Beim Staffellauf belegte Busswil I den 6. Rang. Ein gutes Resultat. In der Kat. B erreichte Busswil den 4. Rang.
Nun waren wir so richtig für's Seilziehen eingestimmt. Das bewies der gute 2. Rang. Spitze!

Am 19. August nahmen 15 Knaben am "Moos-Lauf" in Brüttelen teil. Bei sehr warmem Wetter waren je nach Kategorie zwischen 1400 m und 4200 m zu laufen. Folgende Knaben erhielten eine goldene Auszeichnung:

Kat.	Name	Rang
D4	Ammeter Thomas	4
	Eggli Sven	5
	Ammeter Walter	6
	Häni Beat	7
	Blunier Daniel	15
B	Gisiger Bernhard	7
J+S	Kocher Gabriel	4

Fast 50% unserer Teilnehmer brachten eine Goldmedaille nach Busswil!

Im Herbst war es dann still um unsere erfolgreiche Jugi-Mannschaft. Wir halten uns vorerst ruhig, denn wir wollen 1985 wieder zuschlagen!

Ich wünsche allen, besonders der Jugi, ein gutes und erfolgreiches 1985.

Der Jugi-Leiter: Martin Eggli

Werbung

Keine Werbung im Innern der "Turner-Post"!
So heisst es in unsern Grundsätzen, und bisher sind wir gut gefahren damit. Es soll auch in Zukunft so bleiben. Doch für einmal dürfen wir sicher eine Ausnahme machen.

Daniel Lüthi, seit Jahren ein wertvoller Aktivturner, ist daran, sich selbstständig zu machen. Er versucht eine Marktlücke in Busswil zu schliessen.
Als gelernter Velo- und Mofamechaniker eröffnet er an der Worbenstrasse in den Gebäulichkeiten der Baumaschinenfabrik Häni eine Reparaturwerkstätte und einen Verkaufsladen für Velos und Mofas. Am 18. März fällt der Startschuss. Am 23. und 24. März zeigt er sein Sortiment im Rössli-Saal der breiten Oeffentlichkeit.
Dänu, wir wünschen Dir einen guten Start und viel Erfolg in Deinem neuen "Tschopp".
Wie sagt doch unser Götti: "Turner kaufen beim Turner!"

Ein weiterer Turner hat auch einen grossen Schritt gewagt.
Es ist der "Pinterich" unseres Stammlokals, Erich Rätz.
Das Rössli wird umgebaut!
Man kommt fast in Versuchung zu sagen "aussen nix, innen fix".
Endlich wird dann auch ein Kasten für unsere neue Fahne seinen Platz haben. Der Spender des Fahnenkastens, unser Götti, der TV Lyss, wartet sicher gespannt auf die "Neueröffnung", und wir natürlich auch.

Aller Anfang ist schwer. Darum kann ein bisschen zusätzliche Werbung sicher nicht schaden. Später, wenn dann der "Karren" läuft, werden sich unsere geschäftstüchtigen Mitturner sicher bei der "Turner-Post" melden.

Peter Gisiger

Buntes Allerlei

Zahlreiche Kartengrüsse sind bei der Redaktion eingetroffen

... von Hans Eggli mit Anhang aus der Lenk

... vom "Ober" Theo und seiner Barbara aus Veysonnaz

... von Güdi und seiner Familie aus Verbier

... und von den beiden Vizes Thomas und Hebu aus Las Palmas

Alle Kartengrüsse verdanken wir recht herzlich.
Doch auch wir möchten einige Grüsse und Glückwünsche anbringen:

... Tinu und Hebu absolvieren die UO bzw. RS.
Alles Gute und weiterhin unfallfreie Wochen.

... Thomas Kurz und Peter Gilomen stehen Lehrabschlussprüfungen bevor.
Alles Gute und viel Erfolg!

... Vergessen ging in der letzten Ausgabe ein freudiges Ereignis. Am 17. August 1984 gab es Nachwuchs bei Hermann und Dora Eggli. Ein Mädchen namens Evelin erblickte das Licht der Welt.
Wir bitten die Eltern vielmals um Entschuldigung für das Versäumnis und gratulieren ihnen herzlich zu ihrer Tochter.

... in letzter Minute eingetroffen:
Peter Kurz wurde Einzelsieger am St. Niklausschiessen 1985

Nachruf

Fritz Eggli-Zumsteg

Vor einer grossen Trauergemeinde wurde am Dienstag, den 5. März, Fritz Eggli auf dem Friedhof Busswil beigesetzt.
In ihm verlieren nicht nur die Hornusser und Jodler einen guten Mann, auch die andern Vereine wussten Fritz in seiner ihm eigenen Art zu schätzen. Ueber die Ortsvereinigung kam jeder Verein in den Genuss seiner teils rauhen, aber immer gut gemeinten Art. Er legte auch persönlich Hand an, wenn es nötig war. Er tadelte den einen und lobte den anderen, egal aus welchen Reihen er stammte.
Fritz, der Turnverein dankt Dir für alles und wird Dir ein ehrendes Andenken bewahren.